

# gift

zeitschrift für freies theater

01/2018



# Inhalt

- 1 **Inhalt**
- 2 **Editorial**

## forum

- 3 **„Das Regierungsprogramm der Kunst- und Kulturschaffenden“**  
*Die Position der IG Freie Theaterarbeit*
- 5 **Teil 1 der Serie: Wiener Perspektive** *Gegen Vereinzelung und für einen langen kulturpolitischen Atem.*  
*Von Barbara Kraus in Kooperation mit dem derzeitigen Kernteam der Wiener Perspektive*
- 11 **EUROPA von den Rändern her denken**  
*Kommentar zur aktuellen europäischen Situation von Maxi Obexer*
- 15 **Verlustgesellschaften, Bandenbildungen und Synchronschwimmen im Echtzeitbecken**  
*Beobachtungen von Caro Wiesauer*

## profil

- 21 **Gerhard Fresacher** im Interview
- 25 **Umarmt vom Kuschelbär**  
*Über das Mentor\_innenprojekt „Huggy Bears“ von Martin Thomas Pesl*
- 28 **Teil 1 der Serie: Kunst bezahlen**  
*Die Wiener Companie Liquid Loft berichtet über Produktionsabläufe, Finanzierung und Organisation*

## panorama

- 33 **Vom Beckenrand tanzen erlaubt**  
*Rezension von Jürgen Bauer und Stephan Lack*
- 36 **Tanz den bunten Abend** *Zwischen Aufbruch und Ausblick.*  
*Das Tanzquartier Wien feiert seine Neueröffnung und -intendanz. Von Jürgen Bauer und Stephan Lack*
- 41 **Die IG Theater Tanz Performance Kärnten Koroška**  
*Martin Dueller stellt die neue Interessengemeinschaft und ihre Tätigkeiten in Kärnten vor*
- 43 **Auf kulturelle Bildung setzen!**  
*Eine Projektbeschreibung von Herbert Gantschacher*

## prospekt

- 46 **Unselbstständig. Selbstständig. Erwerbslos.** *Rezension zum 2. Teil der Studie zu Problemen von Kunstschaffenden in der sozialen Absicherung aus sozialwissenschaftlicher Sicht*
- 48 **Die ungewisse Zukunft des F23**
- 49 **Das neue Freie Theater Innsbruck: BRUX**
- 50 **PERFORMING ENTITIES** *ein Symposium on Performance Art in Nürnberg*
- 51 **REAKTOR**
- 52 **20 Jahre Lalish Theater**
- 53 **gift SPECIAL**  
*Ein Blick auf das Forum „Cultures of Postmigrant Society / Include! Talking and acting back from the margins“ von 19 Studierenden des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaften der Universität Wien*
- 87 **Premierenkalender**
- 89 **Impressum**

# Auf Kulturelle Bildung setzen!

Herbert Gantschacher



© Karl-Heinz Jäger

Vor zehn Jahren entstand aus der Inszenierung "Koma" des Theaterhauses für ein junges Publikum, Dschungel Wien, die bundesweite Theaterinitiative "Macht I schule I theater" des damaligen Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur. Dabei wurden Theater und Schulen aus allen österreichischen Bundesländern eingebunden. Von 2008 bis 2016 entstanden somit insgesamt 180 Inszenierungen unter Beteiligung von über 500 österreichischen Schulen, mit der Einbeziehung des ländlichen Schulraums im Salzburger Lungau, Schulen aus Osttirol, der Mitwirkung von gehörlosen, taubblinden Schülerinnen und Schülern, der Einbindung von bundesländerübergreifenden Schulkooperationen, einer zwischenstaatlichen Zusammenarbeit von Schulen und Theatern und der Förderung von Projekten durch die Europäische Union zum Thema Kultureller Bildung. Als Projektergebnis gab es einen gemeinsam produzierten Katalog und eine DVD, die in Ausschnitten die einzelnen Projekte zeigte.

Die finanzielle Dotierung der einzelnen Projekte lag von 2008 bis 2014 je nach Größe zwischen 6000 und 28000 Euro, die Entscheidungen dazu wurden von einer Fachjury getroffen. Ab dem Jahr 2015 standen für die 39 geförderten Projekte dann jeweils 2000 Euro zur Verfügung. Parallel dazu

entstand ab dem Jahr 2014 von KulturKontaktAustria die Initiative "Culture Connected", in der dann ab dem Schuljahr 2016/2017 die Theaterinitiative "Macht I schule I theater" aufgegangen ist. Die Projekte von "Culture Connected" sind mit einer maximalen Förderung von 1500 Euro pro Projekt ausgestattet, so werden im Schuljahr 2017/2018 österreichweit insgesamt 180 Projekte gefördert.

Das Land Kärnten ist bei "Macht I schule I theater" längere Zeit nur mit wenigen Projekten vertreten gewesen. Und es gab den Wunsch des damaligen Bildungsministeriums, dass auch in Kärnten vermehrt solche Schulprojekte mit Kultureller Bildung umgesetzt werden sollen. Dies führte im November 2013 und im März 2015 zur Initiative des Fachbeirats für Darstellende Kunst der Kärntner Landesregierung, der für das Land Kärnten die Schaffung von "Schule-Jugend-Theater"-Projekten für alle Bezirke Kärntens vorsah und wie folgt begründet worden ist:

"Es ist hinlänglich bekannt, dass im Sinne einer umfassenden Persönlichkeitsbildung Theaterspielen als pädagogisches Mittel in seiner Wirkung unerreicht ist. Ganz abgesehen vom Bildungszuwachs, den die Beschäftigung mit Literatur oder auch die Umwandlung aktueller Themen in eine Form

des Darstellens mit sich bringt. Selbstbewusstes Auftreten einer zu ihrer Individualität ermutigten Persönlichkeit sollte doch eines der Hauptbildungsziele der Schulbildung eines mündigen Bürgers sein. Künstlerische und pädagogische Ziele ergänzen sich durch theaterbezogene Projektarbeit über das Schuljahr als Teil des Unterrichts."

Das neue an dieser Kärntner Initiative besteht darin, dass alle Schultypen an diesen Projekten teilnehmen können, also von Volksschulen, Neuen Mittelschulen, AHS, Gymnasien bis hin zu Berufsbildenden Schulen und auch Jugendzentren. Des Weiteren ist die Mitwirkung nicht nur auf Theater alleine beschränkt worden, alle Formen der Darstellenden Kunst wie Schauspiel, Drama, Musik, Tanz sowie Projekte aus der bildenden Kunst, der visuellen Medien, der Literatur oder der Wissenschaft können sich in dieser Förderung wiederfinden.

Eine solche Konzeption fand auch die Zustimmung und Überzeugung des Kärntner Landeshauptmannes Peter Kaiser als zuständigen Bildungsreferenten, sodass der Entschluss gefasst worden ist im Schuljahr 2017/2018 das "Schule-Jugend-Theater"-Projekt in Form eines Pilotprojektes mit dem thematischen Schwerpunkt "Österreich-Kärnten 1918-1938-2018" zu erproben, als Beitrag des Landes Kärnten zum Gedenk- und Erinnerungsjahrs "Österreich 1918-2018". Ziel dieses Projektes ist es, dass sich Kulturpartner mit Schul- und Bildungseinrichtungen aus heutiger Sicht mit speziellen Themen der Geschichte Österreichs bzw. Kärntens auseinandersetzen, die das Gründungsjahr der Republik 1918 bzw. die Zugehörigkeit Kärntens zur Republik Österreich seit 1918 sowie das Jahr 1938, den Anschluss des austro-faschistischen Ständestaats an das nationalsozialistische Deutsche Reich, künstlerisch und historisch im Jahr 2018 reflektieren. Somit ist ein wesentliches Kriterium des Schule-Theater-Projektes "Österreich-Kärnten 1918-1938-2018", dass in der Umsetzung der ausgewählten Projekte auch das Thema der Friedensbildung eine wesentliche Rolle spielt.

Als Projekt- und Schutzträger der Initiative erklärten sich unter anderem Landeshauptmann Peter Kaiser sowie der Landesschulrat für Kärnten mit dem amtsführenden Landesschulratspräsidenten Bildungsdirektor Rudolf Altersberger und sein Team bereit, während die Förderung der "Schule-Jugend-Theater"-Projekte durch Finanzmittel der Europäischen Union in Zukunft sichergestellt wurde durch die Beteiligung des Villacher Vereins GEMMA, unter Leitung von Marc Ger-

meshausen. Zudem hat sich der Fachbeirat für Darstellende Kunst der Kärntner Landesregierung bereiterklärt, in personeller Zusammensetzung aller acht Mitglieder des Fachbeirates für das Pilotprojekt 2017/2018 die Aufgaben der Jury zu übernehmen.

Somit konnte am 4. Dezember 2017 die Ausschreibung des "Schule-Jugend-Theater"-Projekts zum Thema "Österreich-Kärnten 1918-1938-2018" erfolgen. Von allen Einreichungen wurden inzwischen fünf Projekte zur Förderung zugelassen, wobei hier zwei eingereichte Konzepte und Methoden von der Jury zu einem Projekt zusammengezogen worden sind.

Besonders beeindruckt hat die Jury das Projekt des Slowenischen Kulturvereins / Slovensko prosvetno društvo Rož (SPD Rož) in St. Jakob/Šentjakob "Vermessungsamt einst und jetzt". Ausgehend von vorhandenem historischen Material wird die Vermessung der Bevölkerung von St. Jakob/Šentjakob im Jahr 1938 historisch-künstlerisch untersucht. Im Herbst wird in dem im Ortszentrum von St. Jakob/Šentjakob stehenden und seit Jahrzehnten ungenutzten Kino Janach eine Ausstellung vorbereitet. Es werden aktuelle Bezüge zu Rassenwahn, „Übermensch“ und behaupteter genetischer Reinheit hergestellt. In Zusammenarbeit mit dem SPD Rož studiert die Theatergruppe der HLW St. Peter/Šentpeter das Stück „König Ubu“ von Alfred Jarry, der große avantgardistische Strömungen auf dem Gebiet der Kunst und der Gesellschaft und rücksichtsloses Töten im Ersten Weltkrieg

© ROZ





voraussagte, ein. Parallel dazu werden SchülerInnen der NMS St. Jakob/Šentjakob angesprochen, zum Thema „Vermessung“ historische und aktuelle Bezüge herzustellen und mit Hilfe der akademischen Malerin Snježana Višnji in einem gemeinsamen Plakat zum Ausdruck zu bringen, welches ebenso im „Vermessungsamt“ ausgestellt werden wird. Begleitend werden die aufgezeigten historischen und aktuellen Überlegungen zu den Jahren 1918, 1938 und 2018 mit der im Ort vorgenommenen Vermessung im Geschichte-, Deutsch- und Slowenischunterricht der HLW St. Peter/Šentpeter, der NMS St. Jakob/Šentjakob und der drei Volksschulen der Gemeinde altersentsprechend mit den zuständigen Lehrkräften erarbeitet, wobei den Schülerinnen und Schülern Originale der Vermessungsinstrumente aus dem Jahr 1938 sowie damals entstandene Erhebungsbögen und Fotos gezeigt werden. Das Projekt wird insgesamt in zwei Kärntner Landessprachen Deutsch und Slowenisch sowie auch in Englisch erarbeitet.

Die beiden Tänzerinnen und Choreografinnen Leonie Humitsch und Stefanie Sternig haben sich das Thema "KINDER-DEMO ! Schrittweise(n) zum Frieden" als Projekt gewählt. Der Hauptfokus liegt dabei darin, mit zwei Schulen aus dem Bezirk Hermagor zusammenzuarbeiten und alles rund die die Thematik Frieden und Friedensbildung altersgerecht und künstlerisch in Form einer Tanzperformance zu erarbeiten.

Die Neue Mittelschule Hermagor und die Volksschule St. Stefan im Gailtal wirken in der Performance mit, nachdem sie diese in vorangegangenen tanzpädagogischen Workshops und Projekttagen mit den beiden Künstlerinnen erarbeitet haben. Schülerinnen und Schüler lernen im Rahmen von Projekttagen Stationen die Gründungstage der Republik 1918, die Friedensvertragsschließung von 1919 sowie die Auslöschung des austro-faschistischen Ständestaats im Jahr 1938 kennen. Die beiden Schulen erarbeiten dafür mit den KünstlerInnen eine Tanzperformance zum Thema "ZUSAMMENHALT & FÜREINANDER-MITEINANDER", die sich choreografisch aus Elementen von "Demonstrations-Bewegungen" aufbauen wird.

Das TURBOtheater Villach hat sich das Thema "Zur Befragung des Volkes" gewählt. Aufgrund des bevorstehenden 100jährigen Jubiläums der Kärntner Volksabstimmung im Jahr 1920 und dem aktuellen Diskurs über direkte Demokratie soll in diesem Theaterprojekt eine Volksabstimmung zur nationalen beziehungsweise regionalen Zugehörigkeit thematisiert werden. Unter Berücksichtigung der Abstimmung in Kärnten 1920 zur österreichischen Zugehörigkeit, der Abstimmung

1921 in Ödenburg/Sopron, der Anschlussentscheidung 1938, sowie den zwei nationalen Volksabstimmungen zum Atomkraftwerk Zwentendorf und dem Beitritt zur europäischen Union, steht dabei die folgende Frage im Fokus: Wie sieht eine Volksabstimmung im Jahre 2018 unter der Einflussnahme digitaler Meinungsbildung aus? Der Einfluss der Kommunikationsmedien wird dabei auf spielerische und interaktive Weise mit dem Publikum beleuchtet und selbst ausprobiert.

Zusammengezogen hat die Jury das Projekt von Seraphine Rastl und der beiden Volksschulen St. Leonhard/ LŠ Št Lenart pri Sedmih studencih in der Marktgemeinde Arnoldstein und der VS Gödersdorf in der Marktgemeinde Finkenstein. Unter dem Titel „Ohne Grenzen – brez meja – senza confini / Eine historische Spurensuche in einer 'Grenzregion'“ nimmt sich Peter Wiesflecker dabei die einer breiten Öffentlichkeit so gut wie unbekannt Geschichte der geografischen Situation der heutigen Marktgemeinde Arnoldstein, die sowohl an die Republik Slowenien als auch die Republik Italien grenzt, als Grundlage einer historischen Spurensuche vor. Folgende Themenfelder werden beleuchtet: das Ende der k.u.k. Monarchie und die ersten Jahre der Ersten Republik (Alltag im Krieg, die Besetzung der ehemaligen Gemeinde Thörl durch italienische Truppen bis 1924), NS-Zeit und Zweiter Weltkrieg ("Anschluss 1938" und "Aussiedelung 1942"), Alltag in der Zweiten Republik, Überwindung von Grenzen.

Für die Umsetzung des "Schule-Jugend-Theater"-Projekts als Pilotprojekt im Jahr 2018 ist folgender Zeitrahmen vorgesehen: 19. Februar 2018 Vernetzungstreffen an der HAK Villach, danach Umsetzung der Projekte mit Workshops und Proben, und der Präsentation aller Projekte gemeinsam in der "neuebuehnevillach" in der dritten Juniwoche 2018. Im September 2018 wird der Projektbericht und der Projektkatalog präsentiert. Dies alles wird mit einem Gesamtbudget von 37500 Euro bestritten (zur Verfügung gestellt von Bildungsreferent Landeshauptmann Peter Kaiser aus dem Bereich Kulturelle Bildung und dem Zukunftsfonds der Republik Österreich). Am 23. Oktober 2018 werden Ausschnitte aus den vier Projekten als künstlerischer Beitrag für die Festveranstaltung des Landes Kärnten "100 Jahre Republik Österreich" mit den Festrednern Bundespräsident a.D., Dr. Heinz Fischer, als Schirmherrn des Gedenk- und Erinnerungsjahr 2018 und Prof. Oliver Rathkolb, als Vorsitzenden des Internationalen wissenschaftlichen Beirats und des neuen wissenschaftlichen Beirats für das Haus der Geschichte Österreich (HGÖ).

Neue Mitglieder für gift 01/2018:

Jasmin Karami, Graz; Richard Schmetterer (*theater foxxfire!*), Wien; Marianne Hink, Wien; Melanie Zipf (*Hysterisches Globusgefühl*), Karlstift; Ruth Humer (*theater mOment*), Grieskirchen; Christian Moisl (*G.Vier*), Wien; Claudia Springer, Wien; Christa Leibrecht, Wien; Evgenia Stavropoulou (*Theater of Fleeting Joy*), Wien; Maiko Sakurai Karner, Wien; Franziska Köberl, Wien; Fariba Mosleh (*Dschungel Wien*), Wien; Monika Pallua, Wien; Nora Jacobs, Wien; Christian Malin (*Theater Lebenslinie*), Wien; Harald Wurmsdobler (*Pramtaler Sommeroperette*), Linz; Mareike Heitmann, Wien; Alexander Bayer (*WUK inside out*), Wien; Alice Wager (*Ensemble Oper@Tee*), Mödling; Gregor Ruttner (*BiondekBühne*), Baden; Marina Rützler, Wien; Jihad Alkhatib, Wien; Ino-Eirini Matsou (ÖGT "zur Sonne"), Wien; Theresa Aschauer (*Rhizomatic Circus*), Pressbaum; Jason Cloud, Wien; Reinhard Jellinek, Wien; Astrid Perz (*Teatro Caprile, Mundwerk*), Wien; Carmen Wagner (*Die Theaterküche*), Vösendorf; Elina Lautamäki (*Schallundrauchagency*), Wien; Dana Csapo (*Wiener Klassenzimmertheater*), Wien; Alexander Chernyshkov, Wien; Peter Austin-Brentnall, Wien; Sebastian von Malfer, Wien; Nikolaas von Schrader, Wien; Talita Simek (*Ateliertheater*), Wien; Alexandra Pawlowska (*Ateliertheater*), Wien; Leonora Scheib, Wien; Philipp Heller, Wien; Tobias Nessweda, Tattendorf; Cornelia Svatek, Wien; Katharina Dungal, Wien; Armin Braun, Wien; Lisa Grissenberger (*Rhizomatic Circus*), Wien; Alberto Cissello, Wien; Michaela Aigner (*Puppenbühne Träumeland*), Tulln; Christian Pfütze, Wien; Susita Fink (*Verein theaterfink*), Wien; Michaela Steinbrück, Köln; Stefanie Fondi, Wien.

Impressum:

gift - zeitschrift für freies theater  
ISSN 1992-2973

Medieninhaberin, Herausgeberin, Verlegerin:  
IG Freie Theaterarbeit, ZVR-Nr. 878992823  
Gumpendorferstraße 63B, A-1060 Wien  
Tel.: +43 (0)1/403 87 94  
office@freietheater.at  
www.freietheater.at

Redaktion:

Ulrike Kuner, Sabine Mitterecker, Christian Keller, Maiko Sakurai, Julia Kronenberg  
Layout & Bildredaktion: Julia Tabor www.kokostudio.eu

Offenlegung lt. § 25 Mediengesetz:

Blattlinie: Fachzeitschrift für Kulturpolitik, Diskurs,  
Vernetzung im Sektor Darstellende Kunst.  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise  
die Meinung der IG Freie Theaterarbeit wieder.

Vorstand: Thomas Desi, Katharina Dilena, Florian Eisner, Thomas Hinterberger,  
Barbara Kraus, Sabine Mitterecker (Obfrau), Christina Scherrer, Claudia Seigmann

Abos: € 20,- (Inland) bzw. € 25,- (Ausland) / € 10,- ermäßigt für Studierende  
Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr  
Im Mitgliedsbeitrag von € 35,- ist das Jahresabo enthalten.

freie theater



WIEN  
KULTUR

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

